

GESCHÄFTSBERICHT

2018 2019 2020 2021

REGION ULM, ALB-DONAU, HEIDENHEIM, AALEN



Wir helfen
hier und jetzt



Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Ulm, Alb-Donau,
Heidenheim, Aalen



**FREUNDLICHKEIT IST EINE
SPRACHE, DIE TAUBE HÖREN
UND BLINDE LESEN KÖNNEN.**

Mark Twain

INHALT



Editorial

6



Bericht des
Vorstands

8



Bericht der
Geschäftsführung

12

06	Editorial
08	Bericht des Vorstands
12	Bericht der Geschäftsführung
18	Stationäre Pflege
19	Senioreneinrichtungen
20	Junge Pflege
22	Ambulante Pflege
23	Mobiler Sozialer Dienst
24	Ambulant betreute Wohngemeinschaft
26	Betreutes Wohnen
28	Tagespflege
30	Rettungsdienst & Krankentransport

34	Behindertenhilfe
36	Individuelle Schwerstbehindertenassistenz (ISA)
38	Eingliederungshilfe
40	Jugendhilfe
42	Heilpädagogische Tagesstätte
44	Ambulante Jugendhilfe
46	Autismus
47	Elternassistenz
48	Therapiezentrum
50	Ehrenamt
51	Breitenausbildung – Erste Hilfe
52	Arbeiter-Samariter-Jugend
54	Betriebsrat
55	Mitarbeiter
56	Mitglieder
57	Dank

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wird das generische Maskulinum genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

EDITORIAL

CHRISTOPH BASSLER
VORSTANDSVORSITZENDER



Der ASB Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim und Aalen kann auf erfolgreiche vier Jahre seit der Mitgliederversammlung im Jahr 2018 zurückblicken. Wir beschäftigen inzwischen über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und unser Jahresumsatz im Berichtszeitraum ist von 20 Mio. Euro auf über 24 Mio. Euro gestiegen. Diese positive Entwicklung verdanken wir dem Einsatz aller Samariterinnen und Samariter, die sich haupt- und ehrenamtlich für den Verband eingesetzt haben.

Im Berichtszeitraum von 2018 bis 2021 bestimmte der Leitsatz des ASB „Wir helfen hier und jetzt!“ mehr denn je die Arbeit der Samariter. Als es im März 2020 hieß, „nichts geht mehr“, stand der ASB vor Herausforderungen, die bis dahin undenkbar erschienen und die nach neuen Lösungen verlangten. Mit viel Kreativität, Tatkraft, Mut, dem nötigen Pragmatismus und mit vereinten Kräften gelang es, neue Wege zu gehen und Mittel zu finden, um ein Leben im Ausnahmezustand gemeinsam zu meistern.

Die Konsequenzen der Pandemie, die Kontaktbeschränkungen und Einschränkungen im Alltag haben uns allen endlos viel abverlangt. Zugleich haben die Pandemie oder die Flutkatastrophen Kräfte in uns mobilisiert, die dem Begriff „Helfen“ eine neue Dimension verliehen haben. Denn diese Krisen können nur gemeistert werden, indem wir einander helfen, zusammenhalten und Rücksicht nehmen. Die Motivation hierfür findet sich im Begriff der Solidarität wieder, die sich in vielen Facetten zeigt.

Es ist die Solidarität aller, die dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird: in Pflegeheimen, in Kindergärten, in Schulen, im Rettungsdienst, im Zivil- und Katastrophenschutz und in den zahlreichen ehrenamtlichen Gremien.

Die Mitgliedschaft ist ein Fundament für die Arbeit des ASB. Sie alle leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Versorgung der Menschen und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Hierfür danke ich Ihnen allen im Namen des Vorstandes von ganzem Herzen. Sie können stolz auf das sein, was sie geleistet haben. Wir Samariter sind weiter im Einsatz, überall dort, wo unsere Hilfe benötigt wird. Ich danke allen, die unsere Arbeit unterstützen und damit unsere Hilfe erst möglich machen.

Trotz allem müssen auch Wohlfahrtsverbände, die in ihrer Arbeit dem Gemeinwohl verpflichtet sind, wirtschaftlich handeln. Auch wir brauchen Überschüsse, um neue Projekte und neue Vorhaben finanzieren zu können. Seit Jahren schreiben wir eine schwarze Null. Wir sind dankbar und auch stolz darauf, ein fest etablierter Mitgliederverband zu sein, der sich durch hohe Qualitätsstandards sowie solides Wirtschaften auszeichnet.

Trotz Corona haben wir unsere Angebote in den letzten vier Jahren stetig erweitert. Im Berichtszeitraum wurden neue Projekte auf den Weg gebracht und geplante Vorhaben umgesetzt. In Bernstadt haben wir eine neue Ambulant betreute Wohngemeinschaft samt Tagespflege eröffnet, in Langenau den Bau einer neuen Rettungswache umgesetzt. Durch umfangreiche Renovierungsarbeiten im Grimmelfinger Weg wurden hier notwendige Neuerungen vorgenommen und Räumlichkeiten für eine angenehmere Arbeitsatmosphäre geschaffen.

Mein Dank gilt allen Samariterinnen und Samaritern, die uns täglich unterstützen, unseren Freunden und Wegbegleitern, die uns immer wieder auf solidarische Weise begegnen:

Unseren über 7600 Mitgliedern sowie unseren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, der Geschäftsführung mit Stefan Schulz als Geschäftsführer und seiner Vertreterin Christiane Fink.

Meinen besonderen persönlichen Dank richte ich an die Geschäftsführung des ASB Region Heilbronn-Franken: Rainer Holt-huis, Franz Czubatinski und seiner Nachfolgerin Izabela Beeken, die sich in den vergangenen 12 Jahren mit großem persönlichen Einsatz für den ASB Ulm verdient gemacht und ihn zu einer festen Größe in der Ulmer Wohlfahrtsszene etabliert haben.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Bassler', written in a cursive style.

Christoph Bassler
Vorstandsvorsitzender

BERICHT

DES VORSTANDS



Christoph Baßler
Vorstandsvorsitzender



Dagobert Wagner
Stv. Vorsitzender



Jürgen Blatz
2. Stv. Vorsitzender



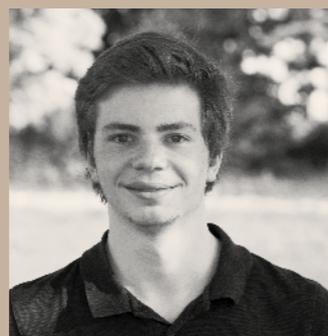
Prof. Sebastian Allegretti
Schatzmeister



Markus Öfner
Beisitzer



Dr. Bastian Paul
Verbandsarzt



Simon Lorenz
Jugendleiter

Mit vielen konstruktiven Ideen und Sinn für Pragmatismus gaben die Vorstandsmitglieder des ASB Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim, Aalen (im Folgenden als ASB Ulm bezeichnet) auch im Berichtszeitraum von 2018 bis 2021 unter schwierigen Bedingungen stets ihr Bestes. Sie halfen hier und jetzt! Nach den Bundesrichtlinien des ASB Bundesverbandes, die auch für die Region Ulm gelten, und der Satzung des Arbeiter-Samariter-Bundes Baden-Württemberg e.V., hat der Vorstand als traditionell ehrenamtliches Organ die Aufgabe, die langfristigen Ziele des Verbandes zu bestimmen und diese durch organisatorische und finanzielle Entscheidungen zu realisieren. Der Vorstand begleitet die Geschäftsführung bei der Umsetzung der Ziele sowie bei strategischen Maßnahmen.

Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum aus 9 Mitgliedern: Vorsitzender Christoph Baßler (Weinstadt-Strümpfelbach), stellvertretender Vorsitzender Dagobert Wagner (Neu-Ulm Nersingen), zweiter stellvertretender Vorsitzender Jürgen Blatz (Ulm), Schatzmeister Prof. Sebastian Paul Allegretti (Ulm), Verbandsärztin Dr. Andrea Kluge (Ulm bis 13.09.2020), Verbandsarzt Dr. Bastian Paul (Ulm, kommissarisch gewählt ab 14.09.2020), Jugendleiter Simon Lorenz (Ulm) und den Beisitzern Gabriele Halder-Möller (Neu-Ulm Senden, ausgeschieden zum 07.08.2021) und Beisitzer Markus Öfner (Ulm).

In jeder der 17 Vorstandssitzungen zwischen 2018 und 2021 informierte die Geschäftsführung den Vorstand über die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Verbands. Zudem wurde über Aktuelles bezüglich der Umsetzung der vom Vorstand beschlossenen Projekte und Vorhaben berichtet und neue Projekte und Entwicklungen vorgestellt. Darüber hinaus unterstützte der Vorstand die Geschäftsführung kontinuierlich, indem er die mündlichen und schriftlichen Berichte der Geschäftsführung umfassend prüfte und diskutierte. In regelmäßigen Rücksprachen stand der Vorstandsvorsitzende auch außerhalb der Sitzungen im engen Kontakt mit der Geschäftsführung, um aktuelle Fragen des Verbands, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Perspektiven in Hinblick auf die zukünftige Arbeit zu erörtern sowie richtungsweisend in die Wege zu leiten.

Mit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 waren Informationen zur aktuellen Situation in den Einrichtungen sowie innerhalb der Belegschaft fester Bestandteil der Berichterstattung. Die Pandemie führte zu einer Reihe außergewöhnlicher Beeinträchtigungen sowie zu einer erheblichen Belastung wirtschaftlicher, struktureller und mentaler Natur für den gesamten Verband. Die Unterstützung von Seiten des Vorstands in allen Belangen trug wesentlich zur Bewältigung der Pandemie bedingten Folgen bei.

Der Vorstand verabschiedete die Wirtschaftspläne für die einzelnen Geschäftsjahre und setzte diese nach Genehmigung durch den ASB Baden-Württemberg e.V. um. Er stellte die Bilanzen des ASB Region Ulm fest und ließ sie durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen. Im Berichtszeitraum gab es keinerlei Beanstandungen.

Der Vorstand des ASB Ulm hat im Berichtszeitraum folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlüsse 2018:

- Entgegennahme des Jahresabschlusses 2017
- Erwerb von zusätzlichen Stellplätzen im Bauvorhaben Bernstadt
- Beschaffung neuer Software für die Einsatzleitwagen der SEG und der Einsatzeinheit 2 Katastrophenschutz
- Übernahme der Geschäftsordnung für die Vorstände der regionalen Gliederung Ulm gemäß der Satzung des ASB Baden-Württemberg e.V.
- Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2019

Beschlüsse 2019:

- Ernennung von Izabela Beeken als stellvertretende Geschäftsführerin für den ASB Region Ulm
- Entgegennahme des Jahresabschlusses 2018
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2018
- Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2020
- Beschluss zur Unterstützung des ASB Region Langenau bei der Anmietung von Räumlichkeiten in Langenau

Beschlüsse 2020:

- Beschluss zur Ausschreibung der Stelle des stv. Geschäftsführers für den ASB Region Ulm
- Entgegennahme des Jahresabschlusses 2019
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses 2019
- Beschluss zur kommissarischen Einsetzung von Dr. Bastian Paul als Regionalverbandsarzt
- Beschluss zur hauptamtlichen Besetzung des Bereichsausschusses
- Beschluss zur Vorfinanzierung des Ausbaus eines durch Spenden zu erwerbenden Einsatzfahrzeugs der EE 2 Katastrophenschutz
- Beschluss zur Beschaffung eines Quads für die Einsatzeinheit 2 des Bevölkerungsschutzes Ulm
- Beschlussfassung zum Wirtschaftsplan 2021

Beschlüsse 2021:

- Entgegennahme des Jahresabschlusses 2020
- Verlängerte Einsetzung der Geschäftsführung des ASB Region Heilbronn-Franken bis 30.09.2021
- Weiterverfolgung des Projektvorhabens in Ulm-Einsingen und Abstimmung mit dem ASB Baden-Württemberg e.V.
- Umsetzung des Bauvorhabens in Staig in Einzelvergabe und Vorbereitung des Antrags auf Bundesförderung
- Beendigung des Projekts in Neu-Ulm Senden

- Verkauf des vereinseigenen ELW der EE2 Katastrophenschutz
- Anmietung von Büroräumlichkeiten in Ulm-Söflingen
- Realisierung der Interims-Containerwache in Sontheim (verlegt von Hermaringen)
- Beschaffung des Digitalfunks für die Fahrzeuge des EE2 Katastrophenschutz in 2022/2023
- Spendenaktion für Helfer-vor-Ort

Als Vorzeigeprojekt im Berichtszeitraum kann die Neubebauung des Burgplatzes in Bernstadt bezeichnet werden. In unmittelbarer

Nähe zur Lambertus Kirche ist um einen zentralen Platz ein neues Ortszentrum mit kommunalen Einrichtungen, medizinischer Grundversorgung, einem kleinen Café, nachhaltigen Pflege- und Betreuungsangeboten sowie altersgerechten Wohnungen entstanden. Der ASB Ulm bietet mit einer Tagespflege mit 15 Plätzen und dem innovativen Konzept der Ambulant betreuten Wohngemeinschaften mit zwölf Plätzen ein zukunftsweisendes Wohn-, Pflege- und Versorgungsprojekt am Burgplatz an.

Ebenfalls ein Meilenstein ist die neue Rettungswache in Langenau, mit deren Bau im Frühjahr 2021 begonnen wurde und deren Inbetriebnahme für Ende Januar 2022 geplant ist. Somit ist der ASB Ulm für die zukünftigen Aufgaben gut gerüstet und investiert konsequent in eine moderne und innovative Erweiterung seiner Strukturen.

Nach der erfolgreichen Sanierung des Verbandes ab 2009 durch die Geschäftsführung des ASB Region Heilbronn-Franken, steht der ASB Ulm wieder auf einem tragfähigen Fundament und ist wirtschaftlich gesund. Zum 01.07.2022 beendete der ASB Region Heilbronn-Franken nach zwölfjähriger paritätischer Geschäftsführung und wirtschaftlicher Verantwortung die Tätigkeiten im Rahmen der Sanierung. Zu diesem Zeitpunkt endete auch die Führung der Geschäfte des Ulmer Verbands durch die Geschäftsführung des ASB Region Heilbronn-Franken.

„
**Unsere Neubauprojekte
in Bernstadt und
Langenau sind innovativ
und modern.**“

Der Vorstand des ASB Ulm dankt der Geschäftsführung des ASB Region Heilbronn-Franken, für ihr außerordentliches Engagement und für ihren persönlichen Einsatz zum Wohle des Ulmer Verbandes. Unser aufrichtiger Dank gilt insbesondere den Geschäftsführern Rainer Holthuis und Franz Czubatinski (Geschäftsführer bis 31.12.2018) sowie Izabela Beeken (stv. Geschäftsführerin ASB Ulm 01.01.2019 bis 31.10.2020), die die Geschichte des ASB Ulm hin zu einem festen Bestandteil der Ulmer Wohlfahrt lenkten.

Der Vorstand bedankt sich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführung des ASB Ulm, vertreten durch Stefan Schulz (Geschäftsführer seit 01.07.2021) und Christiane Fink (stv. Geschäftsführerin seit 01.11.2020). Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsführung war stets geprägt von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und gutem Einvernehmen.

BERICHT

DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Geschäftsführer Stefan Schulz und seine Stellvertreterin Christiane Fink

Der Arbeiter-Samariter-Bund Region Ulm kann im Berichtszeitraum 2018 bis 2021 auf geordnete Verhältnisse zurückblicken. Insgesamt konnte der Verband in Richtung eines wirtschaftlich gesunden und leistungsstarken Anbieters weiterentwickelt werden. Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum von 20 Mio. Euro auf über 24 Mio Euro.

Zu jedem Zeitpunkt war ausreichende Liquidität vorhanden. Die Rücklagenbildung konnte gesteigert werden und die Arbeitsplätze der Beschäftigten sind dementsprechend sicher. Zur Stärkung der verbandlichen Kompetenzen wurden angemessene Zukunftsinvestitionen getätigt und neue Einrichtungen initiiert.

Im Berichtszeitraum haben wir erneut sehr viel Wert auf die Qualitätssicherung gelegt. Sie bildet eine wichtige Basis für unser Handeln und beeinflusst unsere Aktivitäten in den sozialen Diensten, dem Rettungsdienst und der Pflege. Am deutlichsten spiegeln sich diese Bemühungen in den herausragenden Noten der MDK Prüfungen im August und September 2021 in der stationären und teilstationären Pflege sowie im Bereich des ambulanten Dienstes wider.

Eine wesentliche Herausforderung für den ASB Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim, Aalen stellt seit Jahren die Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften dar. Neben dem Pflegesektor

wird der Fachkräftemangel auch in den Bereichen der Pädagogik, Rettung und Therapie zunehmend spürbar. Zu den wichtigsten Aufgaben gehörten deshalb umfangreiche Maßnahmen zur Personalentwicklung und Personalbindung. Wir forcieren die innerverbandliche Ausbildung eigener Fachkräfte, bieten vermehrt Ausbildungsplätze an und erweitern die Möglichkeiten für ein duales Studium beim ASB. Um strukturell gut auf die Zukunft vorbereitet zu sein, möchten wir diese Maßnahmen auch zukünftig noch weiter ausbauen und unser Hauptaugenmerk auf eine effiziente Personalentwicklung legen.

Seit dem Frühjahr 2020 ist die Gesamtentwicklung des ASB Region Ulm von den außergewöhnlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie überlagert. Die Pandemie hat allen Beteiligten viel abverlangt – und war in mehrfacher Hinsicht ein Stress-test für den Verband. Von heute auf morgen mussten in beinahe allen Bereichen neue Abläufe und Maßnahmen zum Schutz der uns anvertrauten Menschen und unserer Mitarbeiter ergriffen werden. Vom Homeoffice für Mitar-

beiter bis zur Isolation von erkrankten Bewohnern konnte aber nichts nach erprobtem Plan durchgeführt werden. Stattdessen waren enorme Flexibilität und ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl gegenüber den verschiedenen Zielgruppen gefragt.

Dass der ASB bis heute gut durch die Pandemie gekommen ist, verdankt er in erster Linie dem ganz herausragenden Engagement der Mitarbeiter. Auf allen Ebenen und in allen Bereichen haben unsere Beschäftigten solidarisch gehandelt. Überall wurden, trotz sehr hoher Belastungen, beeindruckende Leistungen

„
**Unser Dank gilt allen
Mitarbeitern für ihren
großartigen Einsatz.**“

erbracht. Doch auch die finanzielle Unterstützung durch staatliche Hilfsprogramme trug dazu bei, dass die Ziele des Verbands auch in Zeiten der Pandemie und der damit verbundenen Herausforderungen erreicht werden konnten.

Zu Einschränkungen in der Geschäftstätigkeit kam es vor allem im Bereich der Tagespflege, welche für zwei Monate komplett geschlossen werden musste und seither nur die Hälfte der möglichen Besucherzahl aufnehmen durfte. Ebenso konnten die Schulbegleitungen während der pandemiebedingten Schulschließungen nicht aufrechterhalten werden. Jedoch konnten durch frühzeitige und konsequente Impf- und Testangebote für unsere Bewohner, Klienten und Mitarbeiter die weiteren Auswirkungen durch Covid-19 auf ein Minimum beschränkt und eine Beeinflussung der operativen Geschäftstätigkeit minimiert werden. Nach unserer Einschätzung ist aufgrund der demografischen Entwicklung und der großen Angebotslücke grundsätzlich kein Rückgang der Nachfrage zu erwarten.

Die konsequente Erweiterung und Verbesserung eines vernetzten Angebotes hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und soll auch zukünftig fortgesetzt werden. Den Anfang hat die 2021 neu eröffnete Ambulant betreute Wohngemeinschaft in Bernstadt gemacht. Die Einrichtung ist ein Meilenstein im Bereich moderner Pflegeeinrichtungen und setzt Maßstäbe für

die Zukunft. Ihr angeschlossen ist eine Tagespflege sowie die Möglichkeit, sich in betreuten Seniorenwohnungen versorgen zu lassen. Darüber hinaus wurde an einem weiteren Standort eine Altenhilfeeinrichtung vorbereitet. In der Gemeinde Staig werden in Zukunft zwölf Bewohner einer Wohngemeinschaft ein neues Angebot des ASB in Anspruch nehmen können. Und auch hier werden mehrere betreute Seniorenwohnungen entstehen.

„
**Der ASB ist in Ulm
zu einer festen Größe
geworden.**“

Kurz vor dem Abschluss ist zudem der Bau einer neuen Rettungswache am Standort Langenau, mit deren Bezug bis Ende Januar 2022 zu rechnen ist. Dem Bau der neuen Rettungswache waren bereits der Umbau und die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Rettungswache am Grimmelfinger Weg und parallel dazu die Renovierung der im gleichen Gebäude befindlichen Verwaltung vorausgegangen. Zeitgleich konnte darüber hinaus die erste Revitalisierung eines Wohnbereiches in den Ulmer Hausgemeinschaften begonnen werden.

Im Ergebnis können wir feststellen: der ASB Region Ulm ist in den letzten Jahren wieder zu einem verlässlichen Partner im Wohlfahrtsbereich geworden. Mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung aller Beteiligten ist es gelungen, sowohl Art, Umfang und Anzahl der Versorgungsbereiche, der Einrichtungen und Dienste als auch die Zahl der von uns betreuten Menschen und der Mitarbeiter zu steigern.

Damit hat der ASB Ulm die Voraussetzungen geschaffen, um nach einer längeren Sanierungsphase die Geschicke des Verbandes wieder vollständig in eigener Regie zu führen und die vorübergehende Zusammenarbeit mit dem ASB Heilbronn-Franken zu beenden. Dementsprechend wurden Geschäftsführung und Verwaltung im Verlauf des Jahres 2020 allmählich wieder an den ASB Ulm zurückgegeben und Mitte 2021 vollständig eingestellt. Seitdem wird der Verband wieder vollumfänglich vom verantwortlichen Vorstand in Ulm mit einer eigenen Geschäftsführung und Verwaltung vor Ort gesteuert.

Mit Christiane Fink konnte bereits zum 01. November 2020 eine langjährige Mitarbeiterin aus den eigenen Reihen für die Position der stellvertretenden Geschäftsführung gewonnen werden. Sie hat die zuletzt von der stellvertretenden Geschäftsführerin des ASB Heilbronn-Franken Izabela Beeken wahrgenommen Aufgaben übernommen.

Im Juli 2021 wurde mit Stefan Schulz zudem ein neuer Geschäftsführer eingestellt. Er tritt die Nachfolge von Rainer Holthuis an, der gemeinsam mit dem 2019 ausgeschiedenen Geschäftsführer Franz Czubatinski seit 2009 die Sanierung des ASB Ulm übernommen hatte.

PERSONALIEN

Stefan Schulz:

Seit 01.07.2021 leitet Stefan Schulz den ASB Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim, Aalen als Geschäftsführer. Der diplomierte Verwaltungswissenschaftler sammelte nach seinem Zivildienst als Rettungssanitäter beim ASB München über fünfzehn Jahre Berufserfahrung in privaten, kommunalen und gemeinnützigen Unternehmen der Gesundheitsbranche. Nach Referenten- und Leitungsstellen im Vorstandsbereich eines Krankenhauskonzerns leitete er das Controlling eines Gesundheitsanbieters in der Region Ulm und verantwortete zuletzt als kaufmännischer Leiter 20 Betriebsstätten bei einem der ältesten und größten Dialyseanbieter in Deutschland.

Christiane Fink:

Seit 01.11.2020 ist Christiane Fink in verantwortlicher Position als stellvertretende Geschäftsführerin tätig. Christiane Fink studierte an der Universität Augsburg Pädagogik, Psychologie und Soziologie. Sie hat den ASB Ulm in über 19 Jahren auf verschiedenen Führungspositionen und in unterschiedlichen Arbeitsfeldern maßgeblich mitgestaltet.



PERSONALIEN

Rainer Holthuis:

Der Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken hat sich in den vergangenen 12 Jahren mit großem persönlichen Einsatz für den ASB Ulm verdient gemacht und ihn zu einer festen Größe in der Ulmer Wohlfahrtsszene etabliert. Zum 01.07.2021 endete für Rainer Holthuis nach zwölf Jahren die wirtschaftliche Verantwortung und Tätigkeit im Rahmen der erfolgreichen Sanierung des ASB Ulm.



Franz Czubatinski:

Franz Czubatinski wirkte an der Seite von Rainer Holthuis als Geschäftsführer des ASB Region Ulm an der Sanierung des Verbandes mit. Über 30 Jahre war er zudem stellvertretender Geschäftsführer des ASB Region Heilbronn-Franken und war maßgeblich an dessen erfolgreichem Wachstumskurs beteiligt. Zum 31.12.2018 endete seine aktive Berufstätigkeit mit dem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand.



Izabela Beeken:

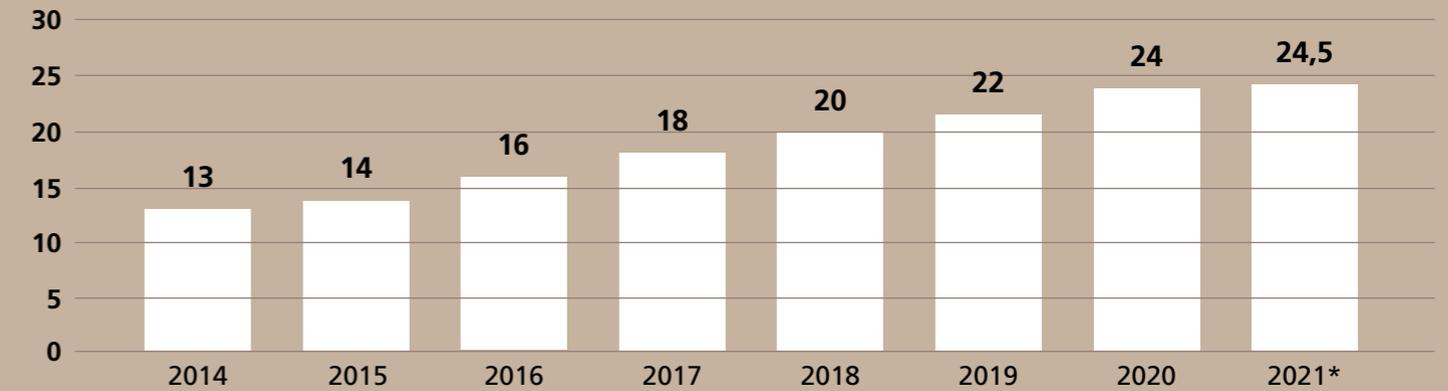
Als stellvertretende Geschäftsführerin des ASB Region Heilbronn-Franken vertrat Izabela Beeken im Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.10.2020 die Geschicke des ASB Ulm auch als Stellvertreterin von Geschäftsführer Rainer Holthuis.



DER ASB IN ZAHLEN

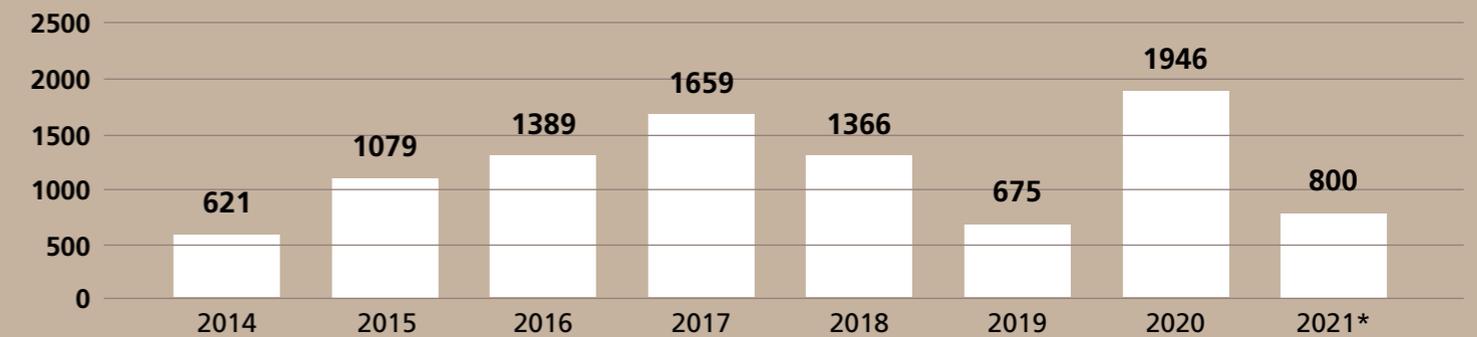
UMSÄTZE

2014 BIS 2021 IN MIO. €



ERGEBNISSE

2014 BIS 2021 IN TAUSEND €



* vorläufiges Ergebnis



STATIONÄRE PFLEGE

Der ASB Ulm ist mit seinen Senioren- und Pflegeeinrichtungen in dem kontinuierlich wachsenden, deutschen Pflegemarkt tätig. Dabei eröffnet die demografisch bedingte Alterung der Gesellschaft Pflegeheimen eine langfristig wachsende Nachfrage. Um diese auch zukünftig stetig zu bedienen, weitet der ASB Ulm sein Angebot an altersgerechten Wohnformen aus. Auch in der Stationären Pflege sind Investitionen mit entsprechenden Konzepten an Bau und Infrastruktur angedacht.

SENIOREN-EINRICHTUNGEN

Mit den Ulmer Hausgemeinschaften und dem Seniorenheim Brauerviertel verfügt der ASB über zwei stark nachgefragte Einrichtungen mit insgesamt 114 Pflegeplätzen. Damit gehört er zu den großen Anbietern in der Region.

In den bereits 2006 eröffneten Ulmer Hausgemeinschaften hat der ASB Ulm das seit 2009 für neue Seniorenheime gesetzlich geforderte Wohngruppenmodell vorweggenommen und als Pionier der Stationären Pflege bereits vielfältige Erfahrungen gesammelt. Insgesamt acht Wohngruppen mit jeweils zehn Pflegeplätzen stehen für die individuelle Betreuung in familiärer Atmosphäre zur Verfügung.

In dieser Wohnform wird das Gemeinschaftsleben intensiv gelebt. Die Bewohner haben die Möglichkeit, in häuslicher Umgebung am Alltag mit Kochen, Putzen oder Waschen teilzunehmen und in der Wohngruppe das Gemeinschaftsleben mitzugestalten. Bei den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten sind die Bewohner auf Wunsch selbst aktiv und soziale Kontakte und Selbständigkeit werden in besonderem Maße gefördert. Die großzügig geschnittenen Einzel-Pflegeappartements mit eigenen barrierefreien Bädern dienen als Rückzugsmöglichkeit.



Das Seniorenheim Brauerviertel bietet 34 Plätze in 28 Einzelzimmern und drei Doppelzimmern. Treffpunkt für das Gemeinschaftsleben ist ein freundlicher Wohn- und Speiseraum mit eigener Wohnbereichsküche.

In seinen zwei Senioreneinrichtungen fördert der ASB Ulm das Gemeinschaftsleben. Nichtsdestotrotz wird ebenfalls Wert auf die individuelle Lebensgestaltung jedes Einzelnen gelegt. Aktivierende Pflege und die liebevolle Betreuung tragen zum Erhalt der Ressourcen bei. Die mögliche

Teilnahme an Veranstaltungen aktiviert Geist und Seele. Im angeschlossenen eigenen Therapiezentrum können Krankengymnastik, Ergotherapie und Logopädie gebucht werden.

JUNGE PFLEGE

Pflegebedürftigkeit kann nicht nur im Alter auftreten, sie betrifft auch junge Menschen. Mit dem Angebot der Jungen Pflege geht der ASB Ulm im Bereich Wohnen und Pflege auf individuelle Bedürfnisse von unter 60-jährigen Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung ein. Die Nachfrage für eine „Rund-um-die-Uhr“ Versorgung wächst stetig, da den Bedürfnissen im häuslichen Umfeld nicht immer ausreichend nachgegangen werden kann.

In einer eigens hierfür eingerichteten Pflegeeinrichtung im Brauerviertel leben Menschen, die nach schweren Unfällen oder aufgrund schwerer chronischer oder neurologischer Erkrankungen wie Multiple Sklerose, Schlaganfall oder ALS pflegebedürftig und auf Hilfe angewiesen sind. Der ASB hilft ihnen, am Leben teilzuhaben, ihre Lebensziele und Interessen umzusetzen und ihre Wünsche zu verwirklichen.

„Ziel ist es, diese jungen Pflegebedürftigen wieder in die häusliche Umgebung zu integrieren“, berichtet Ralf Kinzler, Leiter der stationären Pflegeeinrichtungen des ASB Ulm. Das Wohnkonzept der Jungen Pflege wird sehr gut angenommen und die Pflegeeinrichtung war im Berichtszeitraum durchgängig voll belegt.

Personal

Die Qualifikation und Ansprüche an das Fachpersonal wachsen. Für Pflegekräfte, die bislang vorwiegend mit betagten Menschen zusammengearbeitet haben, ist das Konzept der Jungen Pflege eine neue Herausforderung. Auch durch das Wohngruppenmodell werden andere Ansprüche an das Pflegepersonal gestellt als in einem herkömmlichen Pflegeheim. Das Fachpersonal begleitet die Bewohner in ihrem Alltag, steht ihnen zur Seite und unterstützt sie bei Tätigkeiten wie kochen oder waschen.

Der Pflegereport der Bertelsmann Stiftung prognostiziert, dass die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2030 um 50 Prozent steigt. Zugleich nimmt die Zahl derjenigen ab, die in der Pflege arbeiten. Demnach werden zukünftig fast 500.000 Vollzeitkräfte in der Pflege fehlen. Die wachsende Versorgungslücke im Pflegebereich hatte auch jetzt schon Auswirkungen auf die zu besetzenden Stellen in den Senioreneinrichtungen und der Jungen Pflege des ASB Ulm. Offene Stellen konnten nicht immer sofort besetzt werden. Dazu forderte die Verschärfung der Hygienestandards und Quarantäneregeln durch die Corona-Pandemie im Jahr 2020 seinen Tribut – es mangelte an Fachpersonal. Um dem entgegenzuwirken, arbeitete der ASB Ulm im Berichtszeitraum vermehrt mit Leasingfachkräften von Personaldienstleistern zusammen, um die Versorgungslücke zu überbrücken und eine kontinuierliche Versorgung zu sichern.





AMBULANTE PFLEGE

MOBILER SOZIALER DIENST

Der demografische Wandel verändert die Gesellschaft. Immer mehr Menschen benötigen Unterstützung und Begleitung in ihrem Alltag. Da die Lebenserwartung steigt, erhöht sich auch die Zahl der Pflegebedürftigen. Bei gleichzeitiger Alterung der Gesellschaft verringern sich die Beitragszahlungen – die Pflegeversicherung hat weniger Geld für mehr Pflegebedürftige zur Verfügung. Für die Versicherten bedeutet das entweder höhere Beitragszahlungen oder verringerte Leistungen. Über die letzten Jahre hat der Gesetzgeber immer wieder Anpassungen vorgenommen und versucht, die Defizite im System zu korrigieren. Verringerte Beiträge für Pflegeleistungen und die Versorgungslücke führen zur jüngsten Neuerung des Pflegestärkungsgesetzes I bis III - ambulant vor stationär. Zudem spiegelt der Grundsatz den überwiegenden Wunsch der Bevölkerung nach Betreuung in den eigenen vier Wänden wider.

Der Mobile Soziale Dienst des ASB Ulm geht auf diesen Wunsch ein und bietet ein stetig zunehmendes, breites Angebotsportfolio. Das damit gewährleistete, starke Versorgungsnetz, ermöglicht Pflegebedürftigen einen längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit, auch bei zunehmendem Hilfe- und Betreuungsbedarf. Die Dienstleistungen des ambulanten Pflegediensts umfassen sowohl Unterstützungsleistungen zur Bewältigung und Gestaltung des alltäglichen Lebens sowie Hilfen bei der Haushaltsführung im

häuslichen Umfeld des Klienten. „Der Grad der Versorgung ist individuell an den Anforderungen der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen angepasst“, erklärt Sebastian Schüßler, Pflegedienstleiter des ASB Ulm. Mit dem ambulanten Pflegedienst des ASB wird ein flexibles Pflege- und Versorgungsmodell zu den Menschen vor Ort gebracht, dadurch wird der Verbleib in der vertrauten Umgebung gewährleistet.

Ein Angebot im Rahmen der ambulanten Pflege des ASB Ulm ist der Hausnotruf. Diesen Service nehmen inzwischen mehr als 200 Klienten in Anspruch. Angehörige, Vertrauenspersonen, aber auch Pflege- und Rettungsdienst werden bei Bedarf über Knopfdruck verständigt. Die Hausnotrufzentrale ist rund um die Uhr besetzt und organisiert die jeweilig notwendigen Interventionen.

Der Pflegedienst kann sich glücklich schätzen, trotz des demografischen Wandels in Verbindung mit dem Fachkräftemangel für den Pflegesektor, konnten 2021 mehrere neue Fachkräfte gewonnen werden. Das Ziel des ASB Ulm ist es, den Pflegekräften einen attraktiven Arbeitsplatz mit fairer Bezahlung zu bieten und ihre Bindung an das Unternehmen weiter zu festigen. Zugleich gilt es für den ASB Ulm, die Ausbildung weiter zu fördern, um zukünftige Fachkräfte zu gewinnen. Im Berichtszeitraum ist es gelungen, alle Ausbildungsstellen zu besetzen und den Nachwuchs zu sichern.

AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT

Die Angebotspalette des Pflegemarktes hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert. Um weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben und ein bestmögliches Versorgungskonzept zu bieten, erweiterte der ASB Ulm sein Angebot an altersgerechten Wohnformen mit der Eröffnung der Ambulant betreuten Wohngemeinschaft.

Am Burgplatz in Bernstadt hat der ASB Ulm ein modernes Projekt in die Tat umgesetzt: ein wohnortbezogenes und bedarfsgerechtes Angebot für den ländlichen Raum – eine Ambulant betreute Wohngemeinschaft (AbWG). Nach zwei Jahren Bauzeit konnte im April 2021 die Wohngemeinschaft eingeweiht werden. Als innovative Wohnform verbindet sie die Vorteile von stationären und ambulanten Versorgungskonzepten und bietet so eine Alternative zum klassischen Pflegeheim. Die Ambulant betreute Wohngemeinschaft des ASB Ulm liegt in zentraler Lage in Bernstadt und ermöglicht Senioren den Anschluss an die Gemeinde und das alltägliche Leben. Gerade im dörflichen Umfeld ist es für ältere Menschen, die oft ihr Leben lang in die gleiche Umgebung eingebunden waren, elementar wichtig, auch den Lebensabend hier verbringen zu können. Die Ambulant betreute Wohngemeinschaft macht dies auch für ältere Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf möglich.

Die Wohngemeinschaft bietet Platz für 12 Bewohner, die in einem gemeinsamen Haushalt zusammenleben und bei Bedarf von

Betreuungs- und Pflegekräften unterstützt werden. Der große Unterschied zum Betreuten Wohnen besteht darin, dass die Bewohner keine eigene Wohnung, sondern ein eigenes Zimmer mit Duschbad haben, das über einen großzügigen Gang an einen offenen Gemeinschaftsbereich mit Küche sowie Ess- und Wohnzimmer angeschlossen ist. Dies bietet sehr viele soziale Kontakte sowie die Möglichkeit, sich je nach Befinden oder Lust an den häuslichen Pflichten zu beteiligen oder in der Gemeinschaft zu verweilen. Die Bewohner und ihre Angehörigen bestimmen das Leben in der Gemeinschaft selbst.

Ein Team des ASB unterstützt bei der Zubereitung der Mahlzeiten, die die Bewohner gemeinschaftlich festlegen und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Die ambulante, medizinische Versorgung wird dabei über den Pflegedienst organisiert und kann je nach Bedarf in Anspruch genommen werden.

Die Ambulant betreute Wohngemeinschaft wurde von der Gemeinde Bernstadt gut angenommen. Die gute Nachfrage spiegelt sich in der zufriedenstellenden Belegung mit acht Bewohnern im Oktober 2021 wider. Ebenso ist die Personalsituation vor Ort gut und offene Stellen können in kurzer Zeit besetzt werden.

Das gemeinsame Kochen mit den Bewohnern und Angehörigen, die gemeinsamen Einkäufe beim örtlichen Metzger und Bäcker, die Besuche in der Kirche, das jahreszeitliche Basteln, etc. gehören zum Tages- und Wochenprogramm.



BETREUTES WOHNEN

52 Zwei- und Dreizimmerwohnungen bietet der ASB Ulm in Kooperation mit einer Hausverwaltungsgesellschaft im Rahmen des Betreuten Wohnens in Ulm im Brauerviertel an. Das Konzept wird in der Ulmer Region sehr gut angenommen. Alle Wohnungen sind vollständig vermietet, Leerstände können auf Grund einer langen Warteliste sofort weitergegeben werden.

Für viele ältere Menschen ist das Betreute Wohnen eine Möglichkeit, sich rechtzeitig auf ein Leben im Alter vorzubereiten – und zwar schon dann, wenn noch keine Pflegebedürftigkeit vorliegt. Aktiv und unabhängig in der eigenen Wohnung leben und dennoch die Gewissheit zu haben, dass immer jemand da ist – so lautet das Grundkonzept der Betreuten Seniorenwohnungen des ASB Ulm. Mit dieser Wohnform soll eine frühzeitige Alternative zum klassischen Pflegeheim geschaffen werden.

Das Wohnen in einer betreuten Wohnung soll älteren Menschen mit Unterstützungs- und Versorgungsbedarf ermöglichen, ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben im eigenen Haushalt zu führen. Je nach Wunsch der Bewohner und in Abhängigkeit vom Umfang des Bedarfs werden vom ASB Ulm seniorengerechte Dienstleistungen als Zusatzleistung angeboten. Ziel ist es, das Wohnen in der eigenen Wohnung auch im Falle einer bestehenden oder zunehmenden Pflegebedürftigkeit zu ermöglichen und

einen aktiven Lebensstil sowie die Eigenständigkeit der Bewohner in größtmöglichem Umfang zu erhalten. So verbindet der ASB Ulm mit dem Betreuten Wohnkonzept die Vorteile des Einzelwohnens, der Privatsphäre und Autonomie mit denen des Gemeinschaftswohnens, wie Sicherheit und Betreuungsmaßnahmen. Bei den Konzepten für das Betreute Wohnen geht der ASB neue Wege. Über den Grundservice wie Hausnotruf, Reinigung oder Hausmeisterdienste hinaus bietet der ASB Ulm eine breite Palette an zusätzlichen Dienstleistungen an: von musikalischen Nachmittagen bis zur Faschingsveranstaltung, gemeinsame Aktivitäten fördern die sozialen Kontakte und tragen zur Lebensqualität im Alter bei.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des zunehmenden Bedarfs an Pflegeplätzen investiert der ASB Ulm weiterhin in das Geschäftsfeld der Betreuten Wohnformen, um eine frühzeitige Alternative zu den Pflegeheimen zu bieten. Dabei liegt der Fokus des ASB Ulm auf der Qualität der Immobilie sowie der Pflege und Betreuung der Bewohner durch geschultes Personal. Die Betreuung der Bewohner wird von den ambulanten Diensten des ASB Ulm übernommen, die mit Rat und Tat in jeder Lebenslage beiseitestehen.





TAGESPFLEGE

Die Tagespflege zählt in Deutschland zu den teilstationären Angeboten, die älteren Menschen die Möglichkeit bietet, tagsüber betreut zu sein und dennoch in ihrer eigenen Häuslichkeit wohnen zu bleiben. Die Tagesgäste werden morgens von zu Hause abgeholt und abends wieder zurückgebracht.

Einige Tagesgäste der Seniorenbetreuung nehmen das Angebot nur einen Tag in der Woche in Anspruch, andere kommen mehrmals wöchentlich oder täglich. Dieser besondere Charakter der zwei ASB Tagespflegen in Ulm und in Bernstadt eröffnet die Möglichkeit, mehr Klienten zu versorgen, als Plätze in der Einrichtung zur Verfügung stehen. Ein Besuch der beiden Tagespflege-Einrichtungen des ASB ist von Montag bis Freitag möglich. Das Angebot durfte auf Grund der Pandemie nur eingeschränkt laufen.

Im Zuge der Reform der Pflegeversicherung und der damit einhergehenden Besserstellung ambulanter Pflegeleistungen, ist eine zunehmende Nachfrage in diesem Bereich zu verzeichnen. Seither werden die Leistungen der Pflegeversicherung für die Tagespflege in gleicher Höhe wie ambulante Sachhilfeleistungen zur Verfügung gestellt. Daher hat der ASB Ulm 2021 sein Leistungsspektrum erweitert und eine Tagespflege in Bernstadt eröffnet. Mit 15 Plätzen für Tagesgäste bietet sie eine Erweiterung der teilstationären Angebote. Damit hat der ASB zwei Tagespflege-Einrichtungen: die 2014

eröffnete ASB Tagespflege im Brauerviertel und die Tagespflege in Bernstadt.

In den Tagespflege-Einrichtungen des ASB wird jeder Gast individuell nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen unterstützt und unter Berücksichtigung der eigenen Interessen in den Tagesablauf einbezogen. So gehören zum Beispiel die Vorbereitung eines gemeinsamen Mittagessens oder die Blumenpflege zum Tagesgeschehen, aber auch gemeinsame Spiele, Quizrunden oder das Lesen der Zeitung. Qualifizierte Fachkräfte richten sich dabei nach den individuellen Bedürfnissen und Pflegegraden der Tagesgäste. Das Angebot der Tagespflege umfasst neben allen erforderlichen pflegerischen Hilfestellungen, zum Beispiel bei der Körperpflege, beim Essen oder der Mobilität auch die Aktivierung und Förderung der geistigen und sozialen Kompetenzen. Dabei steht der Erhalt der Selbständigkeit der Senioren immer im Vordergrund.

Im Berichtsjahr 2020 und 2021 waren die Auswirkungen und Vorsichtsmaßnahmen der Corona-Pandemie auch in den beiden Tagespflege-Einrichtungen des ASB Ulm zu spüren. Mit der Hälfte der möglichen Besucherzahl und unter Einhaltung von Hygiene- und Testkonzepten durfte die ASB Tagespflege in den Ulmer Hausgemeinschaften nach einer Schließzeit von 2 Monaten wieder öffnen. Die ASB Tagespflege in Bernstadt eröffnete im Mai 2021 mit einer zugelassenen Besucherzahl von sieben statt 15 Gästen. Der neue Tagespflege-Alltag war für die Mitarbeiter und die Tagespflegegäste ein großer Einschnitt.



RETTUNGSDIENST & KRANKENTRANSPORT

Eine ordentliche Strecke hat der ASB Rettungsdienst in Ulm im Berichtszeitraum zurückgelegt. Zwischen 2018 bis 2021 fuhren die Fahrzeuge durchschnittlich 800.000 Kilometer pro Jahr. Zu den 13, rund um die Uhr einsatzbereiten Fahrzeugen zählen unter anderem Rettungstransportwagen (RTW), Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF), Schwerlast-Rettungswagen (S-RTW) und Intensivtransportwagen (ITW).

In den letzten Jahren hat sich der ASB Ulm als einer der größten Anbieter rettungsdienstlicher Leistungen in der Region etabliert, was deutlich an der Einsatzbilanz abgelesen werden kann. 20.103 Mal waren die Rettungskräfte der Hauptrettungswache- und Lehrrettungswache in Ulm und der Rettungswache in Langnau sowie Hermaringen im Jahr 2021 im Einsatz, um Leben zu retten und kranke oder verletzte Menschen medizinisch zu versorgen. Notarzteinsatzfahrzeuge rückten 2021 durchschnittlich 8-mal pro Tag aus.

In der Haupt- und Lehrrettungswache Ulm werden vom ASB Ulm zwei Rettungstransportwagen (RTW) im 24 Stunden Dienst vorgehalten, einer davon in Zusammenarbeit mit dem Bundeswehrkrankenhaus Ulm. Zusätzlich sind Mitarbeiter des ASB Ulm im Intensivtransport, der integrierten Feuerwehr und Rettungsleitstelle sowie im Notarztdienst Ulm (Uniklinik Michelsberg) tätig.

Ein Gutachten zum Notarztdienst ergab, dass insbesondere der Bereich Langenau notärztlich unterversorgt ist und hier eine Deckungslücke besteht. Um dem entgegenzuwirken, investierte der ASB Ulm im Berichtszeitraum vermehrt in Personal und Fahrzeuge. Um weiterhin eine 24-Stunden Alarmbesetzung für die Notfallrettung gewährleisten zu können, suchte der ASB nach Entwicklungsmöglichkeiten und investierte in den Bau einer neuen Rettungswache auf dem Nachbargrundstück des Alb-Donau-Klinikums in Langenau. Mit der Fertigstellung des Objekts ist im Frühjahr 2022 zu rechnen. Neben einer Fahrzeughalle, in der zwei RTW, ein Krankentransport und ein NEF stationiert werden sollen, werden Nebenräume einschließlich notwendiger Ruhe- und Erholungsräume geschaffen. Hinzu kommt ein

Bereich für die Schulung eigener Mitarbeiter und für die Breitenausbildung der Bevölkerung. Die neue Rettungswache wird an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr mit vier bis sechs Personen besetzt sein. Schon jetzt wurde der Fuhrpark um ein Fahrzeug erweitert. So können vom neuen Standort aus die Einsatzfahrzeuge jederzeit schnell ausrücken.

Investiert wurde in Personal, Fahrzeuge und in einen neuen Standort.

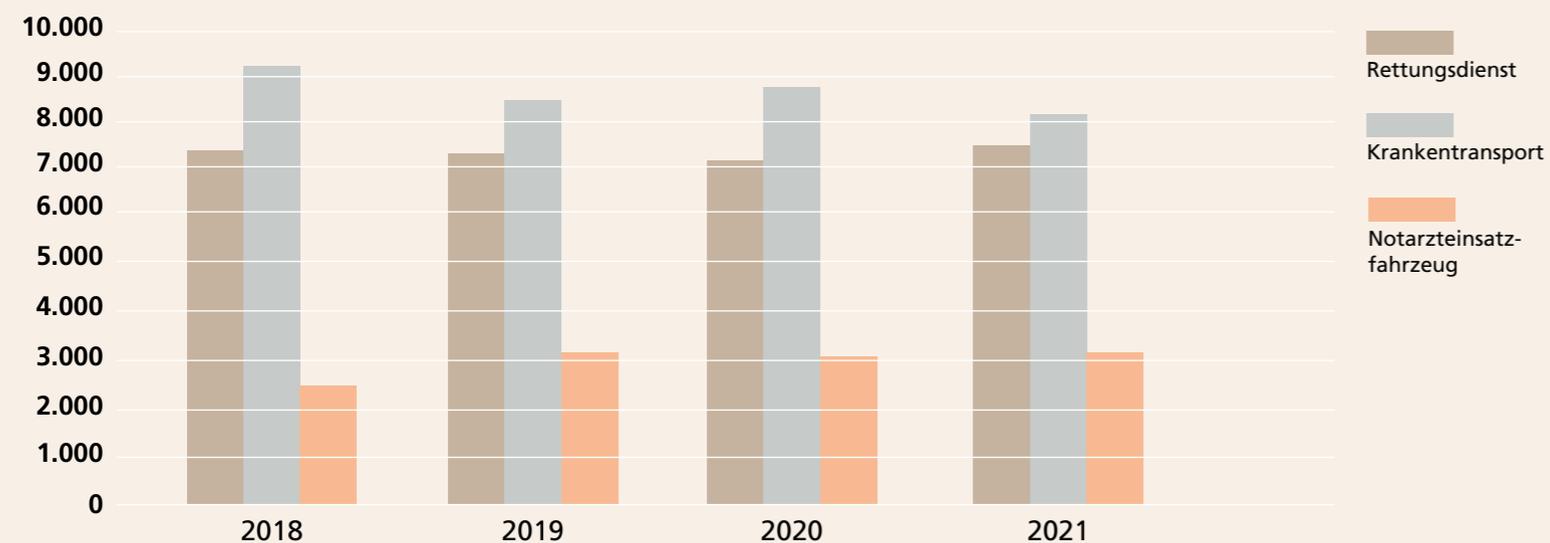
Auch in Hermaringen waren mehr Einsätze zu verzeichnen. Aus diesem Grund wurde das Personal um zwei hauptamtliche Mitarbeiter im Berichtszeitraum erweitert, die tatkräftig vor Ort Unterstützung leisten.

Mindestens ebenso wichtig wie rettungsdienstliche Einsätze sind Krankentransporte. Sie umfassen die Beförderung von Erkrankten, Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatienten sind. Auch Transporte zu medizinischen Untersuchungen oder Therapien zählen zum Leistungsumfang. Die erhöhte Nachfrage für Krankentransporte veranlasste den ASB Ulm, die Kapazitäten in den vergangenen Jahren sukzessive auszuweiten. Derzeit stehen acht Krankentransportwagen zur Verfügung. Für eine professionelle Hilfestellung im Falle eines auftretenden Notfalls

sind die Wagen technisch auf dem neuesten Stand und jederzeit bestens gerüstet. Zum Equipment gehören neben Defibrillatoren unter anderem Notfallrucksäcke und Ausrüstungen zur Beatmung von Patienten.

Eine starke Stütze im Krankentransport bilden die Absolventen des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres. Sie werden vom ASB rettungsdienstlich ausgebildet und eingewiesen. Mit ihrem Engagement tragen sie wesentlich dazu bei, dass der ASB Ulm einen leistungsfähigen und zugleich kostengünstigen Krankentransportdienst in der Grenzregion Ulm/Neu-Ulm anbieten kann.

EINSÄTZE RETTUNGSDIENST & KRANKENTRANSPORT 2018 BIS 2021





BEHINDERTENHILFE

Die Behindertenhilfe des ASB Ulm ist einer der ältesten sozialen Dienste im Raum Ulm und weit über die Grenzen der Stadt bekannt. Das auf den Einzelfall hin konzipierte Betreuungsangebot bietet individuelle Beratung und Betreuung für Menschen mit körperlicher und seelischer Beeinträchtigung.

Spezialisiert auf zwei große Schwerpunkte, die Individuelle Schwerstbehindertenassistenz (ISA) und die Eingliederungshilfe, ist die Behindertenhilfe auch weiterhin eine wichtige Säule des ASB Ulm und konnte im Berichtszeitraum ein Wachstum sowohl im Umsatz als auch in den Betreuungsstunden verzeichnen. Durch die enge Zusammenarbeit beider Abteilungen existiert hier ein einzigartiges Angebot, welches eine passgenaue Versorgung der Kunden zum Ziel hat.

Für Menschen mit starken körperlichen und seelischen Beeinträchtigungen stellt der ASB Ulm ein Wohnmodell bereit, das flexible Serviceleistungen und eine Rund-um-die-Uhr Sicherheit bietet – das Fokus-Haus.

In elf barrierefreien und rollstuhlgerechten Wohnungen können zeitweise oder ständige Beratung, Betreuung und lebenspraktische Hilfen bereitgestellt werden, um den Personen bei der Umsetzung ihrer komplexen Bedarfslagen beiseitezustehen. Ziel ist es, eine stationäre Unterbringung zu vermeiden und eine eigenständige Lebensgestaltung zu ermöglichen.

Ein bundesweit einmaliges Konzept wird im Fokus-Haus vom ASB Ulm umgesetzt, das sogenannte Trainingswohnen. Bei diesem Konzept arbeiten ISA und Eingliederungshilfe eng mit dem Therapiezentrum und dem Pflegedienst zusammen. Die Möglichkeit zur eigenständigen, selbstbestimmten Lebensführung ist von entscheidender Bedeutung für das Selbstbild eines Menschen. So

Das Fokus-Haus ist ein einmaliges Konzept.

hat das Trainingswohnen zum Ziel, Klienten mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen nach einer Akutbehandlung oder einem Reha Aufenthalt in einer Betreuten Wohnung in ein selbstbestimmtes Leben zurück zu führen. Dabei werden die eigenen Fähigkeiten gefördert

und trainiert. Die Klienten sollen durch ein gezieltes Unterstützungsprogramm dazu befähigt werden, im besten Fall wieder in ihrer alten Wohnform zu leben.

INDIVIDUELLE SCHWERSTBEHINDERTENASSISTENZ (ISA)

Die Individuelle Schwerstbehindertenassistenz (ISA) unterstützt Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung in allen Lebenslagen. Ziel ist es, den Menschen eine individuelle und selbstbestimmte Lebensführung, sowie die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Alternativ zu herkömmlichen Betreuungsformen, wie einer vollständig stationären Unterbringung in einem Pflegeheim, rücken bei der ISA die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der körperlich beeinträchtigten Personen in den Vordergrund. Durch eine persönliche Assistenz ermöglicht der ASB Ulm eine umfangreiche und bedarfsorientierte Betreuung. In diesem Sinne ersetzt der persönliche Assistent die Fertigkeiten und Fähigkeiten, welche in Folge der Beeinträchtigung nicht eigenständig ausgeführt werden können. Immer geleitet von dem Grundgedanken, dass die Assistenznehmer die Hilfe selbstständig koordinieren und damit selbstbestimmt handeln. Art und Umfang der Betreuung richten sich nach den Bedürfnissen der Klienten. Die Hilfestellungen können sowohl einzelne Bereiche des Lebens um-

fassen, als auch Rund-um-die-Uhr zur Verfügung stehen. Eine vollständige Aufgabenbeschreibung wird anhand des individuellen Einzelfalles gemeinsam mit dem Betroffenen erstellt. Der Einsatz der Assistenten des ASB ermöglicht den beeinträchtigten Personen ein Leben in den eigenen vier Wänden, eine Ausbildung und Berufsausübung, Freizeitgestaltung oder auch Urlaubsreisen, ganz in eigener Regie. Die Individuelle Schwerstbehindertenassistenz leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Inklusion.

Die Individuelle Schwerstbehindertenassistenz des ASB hat sich weiterhin positiv entwickelt. Die gute Reputation des ISA-Angebots hat dazu geführt, dass im Berichtszeitraum zunehmend schwere Fälle an den ASB herangetragen wurden. Bei einer nahezu gleichbleibenden Zahl der Klienten sind die Betreuungsstunden in den Geschäftsjahren gestiegen. Im Jahr 2017 lag die Zahl der Behandlungsstunden noch bei 137 Tsd., wohingegen die Anzahl der Stunden 2021 auf annähernd 152 Tsd. Stunden angestiegen ist. Das entspricht einem Plus von fast 11% gegenüber dem letzten Berichtszeitraum.

	2018	2019	2020	2021
Anzahl der Betreuungen	41	41	42	42
Betreuungsstunden im Jahr	144.000	139.776	153.430	151.649



EINGLIEDERUNGSHILFE

Im Mittelpunkt der Eingliederungshilfe stehen die persönliche Beratung und Unterstützung von Menschen mit körperlicher, seelischer oder geistiger Beeinträchtigung. Der Aufgabenbereich ist breit gefächert. Die Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE), die Schul- und Kindergartenbegleitung für Kinder mit Behinderung, das Ambulant Betreute Wohnen von Erwachsenen (ABW) und das Trainingswohnen gehören zu den Arbeitsinhalten der Eingliederungshilfe.

Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE)

Bei der Intensiven Sozialpädagogischen Einzelbetreuung werden körperlich, seelisch oder geistig beeinträchtigte Menschen von pädagogischen Fachkräften in ihrem unmittelbaren Umfeld bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützt. Ziel ist es, eine möglichst selbstbestimmte Teilhabe am Leben zu ermöglichen. Unter der Maßgabe der individuellen Lebensbiografie und zukünftiger Lebensziele werden die Kompetenzen der Klienten mit Behinderung gefestigt und weiterentwickelt. Dabei handelt es sich um eine sozialpädagogische Betreuungs- und Beratungsarbeit, sowie um lebenspraktische Hilfen. „Von der Haushaltsführung, über die Ausbildung, Arbeit oder Schule bis hin zu den Finanzen, der Gesundheitsvorsorge, dem Wohnen und vielem mehr“, beschreibt die Leiterin der Eingliederungshilfe, Claudia Ulbricht, das Leistungsspektrum.

Schul- und Kindergartenbegleitung

Die geänderte Gesetzeslage hat im Berichtszeitraum weiterhin zu einer Zunahme der Schul- und Kindergartenbegleitungen geführt. Der Bedarf an Personal in diesem Bereich kann zum Teil auch durch den Einsatz motivierter Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr abgedeckt werden. Qualifiziertes Fachpersonal koordiniert den Einsatz der Schulbegleiter und unterstützt die Erziehungsberechtigten. Durch eine Einzelbetreuung kann der Besuch einer Sondereinrichtung vermieden werden. Dadurch kann den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Weg in die Regelschulen, Kindergärten oder auch Universitäten ermöglicht werden.

Freizeit- und Entlastungsgruppe

Neu ins Leben gerufen hat der ASB Ulm im Berichtszeitraum die Freizeit- und Entlastungsgruppe. Das Angebot wurde in Ulm sehr gut angenommen und die Zeichen stehen auf Wachstum. Leider konnten während der Corona-Pandemie 2020 und auch 2021 keine Gruppensitzungen angeboten werden, was jedoch nicht zu einem Rückgang der Nachfragen geführt hat. Deshalb soll das Angebot so bald wie möglich wieder aufgenommen werden.

	2018	2019	2020	2021
Erwachsene MmB im ABW	26	28	27	28
Kindergarten- und Schulbegleitung	45	56	54	56
Einzelbetreuung von Kindern m.B. in Freizeit	5	7	3	3
Freizeit-/ Entlastungsgruppe für Kinder m.B.		5		





Mit seinen Leistungen für Kinder, Jugendliche und Familien begleitet, berät und unterstützt der ASB Ulm Familiensysteme. Die Abteilung Jugendhilfe setzt sich in ihrem Arbeitsfeld mit verschiedenen Bereichen auseinander, dazu zählen teilstationäre Maßnahmen, die ambulante Jugendhilfe, der Fachbereich Autismus und die 2020 neu gegründete Elternassistenz.

Ein Team aus Diplom-Sozialpädagogen, Diplom-Psychologen, Heil-, Erlebnis- und Autismus-Pädagogen koordiniert die Angebote, entwickelt neue Konzepte und betreut Kinder und Jugendliche mit seelischen Behinderungen, Angststörungen, Autismus-Spektrum-Störungen, frühkindlichen Bindungsstörungen, ADS oder ADHS oder anderen Verhaltensauffälligkeiten.

Die Corona-Pandemie stellt seit 2020 das Handlungsfeld der Jugendhilfe vor erhebliche Herausforderungen. Die Folgen trafen alle jungen Menschen und besonders Familien mit problematischem Hintergrund erheblich. Die nicht mehr stattfindenden Kursangebote für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen, die verschiedenen Etappen zwischen Schließungen und dem stufenweisen wiederaufgenommenen Betrieb sowie die Hygienemaßnahmen waren und sind sowohl für die Fachkräfte als auch für die Familien gleichsam belastend.

JUGENDHILFE

JUGENDHILFE	2018	2019	2020	2021
Sozialpädagogische Familienhilfe/ Erziehungsbeistandschaft	31	26	23	18
Anti-Aggressivitäts-Training (Kurse pro Jahr)	2	2	1	2
Erlebnisgruppe	1	1	2	2
Entlastungsleistungen	0	1	3	5
Heilpädagogische Tagesstätte	9	9	8	9
Elternassistenz (neu 2020)	0	0	1	2

HEILPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTE

Die Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) des ASB Ulm ist eine teilstationäre Einrichtung für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und zwölf Jahren, die mit gesellschaftlichen Anforderungen und problematischen Familienverhältnissen besonders konfrontiert und belastet sind. Zielsetzung der Einrichtung ist eine individuelle, bedarfsgerechte und ganzheitliche Förderung, Bildung und Erziehung, Pflege und Betreuung der Kinder und Jugendlichen sowie deren Hinführung zu einer selbstständigen Lebensführung. Dabei setzt der ASB Ulm auf eine intensive Förderung, um ihnen ein Leben in der Familie und ihrem sozialen Umfeld dauerhaft zu ermöglichen.

Zur optimalen Förderung der Kinder beschäftigt der ASB Ulm Therapeuten und Pädagogen aus unterschiedlichen Berufsfeldern. Sie ermöglichen eine umfassende Diagnostik, Gruppentherapie, Einzelförderung und spezielle therapeutische Angebote. Dabei erhalten die Kinder beispielsweise Unterstützung bei Rechtschreib- und Leseschwächen, Hyperaktivität oder auffälligem Kontakt-, Spiel- und Sozialverhalten bis hin zu seelischen Beeinträchtigungen.



**Spaß und Lebensfreude
stehen im Fokus.**

“Unser primäres Ziel ist es, den Kindern Spaß und Lebensfreude zu vermitteln und das Vertrauen in sich selbst zu stärken“, so Jochen Heilemann, Leiter der Abteilung Jugendhilfe. Ein geregelter Tages- und Wochenablauf ist dabei von elementarer Bedeutung. Deshalb werden die Kinder direkt nach Schulschluss von Mitarbeitern der HPT abgeholt und zur Heilpädagogischen Tagesstätte gefahren. Dort bekommen sie ein warmes Mittagessen, werden bei den Hausaufgaben betreut und lernen soziale Strukturen.

Als ein Traditionsbetrieb mit jahrelanger Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen legen die Mitarbeiter großen Wert auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern. Der ASB Ulm berät und unterstützt bei schwierigen Erziehungsfragen und in belastenden Situationen. In engem Kontakt mit Schulen, Institutionen und Behörden wird nach der besten Lösung für das Kind gesucht.



AMBULANTE JUGENDHILFE

Zu den ambulanten Hilfen des ASB Ulm zählen die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH), die Erziehungsbeistandschaft (EB) und die soziale Gruppenarbeit. Konzipiert als sozialpädagogische Unterstützung für Familien, Kinder und Jugendliche, die in problematischen Lebenslagen oder Krisen Hilfe benötigen, sind die Anfragen die letzten Jahre stark gestiegen.

Durch die Neuorientierung der Jugendämter und die geänderte Gesetzeslage rückte in den vergangenen Jahren vermehrt das Sozialraumorientierte Arbeiten in den Vordergrund. Im Kern geht es darum, die Lebensbedingungen aller Menschen in einem Sozialraum zu verbessern. Die Fachstellen haben die Aufgabe, zum Wohl der Einzelnen zusammenzuarbeiten. „Die Sozialraumorientierung führt zu einer Dezentralisierung“, so Jochen Heilemann. Dies hat auch Auswirkungen auf den ASB Ulm, denn bei der Sozialraumorientierung werden die unterschiedlichen Ressourcen, die im Sozialraum verfügbar sind, genutzt. Zentrale Praxisfelder und gebietsbezogene Handlungsstrategien verlangen neue Wege. Träger- und Arbeitsfeld übergreifend werden Kompetenzen gebündelt, um Ressourcen zu erschließen und Synergien sozialräumlich zu erkennen. In Kooperation mit den Jugendhilfeträgern sorgt der ASB dafür, dass Kinder und Familien nicht unterversorgt sind, die Hygiene im Haushalt gewährleistet ist, die

Kinder gesundheitlich versorgt sind und vor Drogen, Gewalt, Pornografie oder Verwahrlosung geschützt werden.

Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft

Besonders belastete Familien finden Unterstützung durch die sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehungsbeistandschaft des ASB Ulm. Die Hilfe orientiert sich am gesamten Familiensystem und an dessen sozialem Netzwerk. Probleme und Schwierigkeiten können umso leichter gelöst werden, wenn es gelingt, die Problemlösungen in der Alltagswelt und in den sozialen Beziehungen der Menschen zu verankern. Pädagogen des ASB erarbeiten dabei gemeinsam mit den Familien Lösungsansätze für ihre individuellen Herausforderungen oder Schwierigkeiten. Sie beraten bei Erziehungsfragen, stärken die Beziehung der Familienmitglieder untereinander und vermitteln bei Konflikten und Krisensituationen, um so ein Auseinanderbrechen der Familie zu verhindern. Auch die Bewältigung von Alltagsproblemen sowie der Kontakt mit Ämtern und Institutionen gehören zur Aufgabe der ASB Pädagogen.

Durch die Corona-Pandemie sind die Zahlen der Klienten trotz großer Nachfrage zurückgegangen. Lag der Aufwand noch bei sechs bis acht Stunden wöchentlich pro Familie, konnten im Berichtsjahr 2020 deutlich weniger Hausbesuche bei den Kindern

und Jugendlichen mit problematischem Hintergrund stattfinden. Auch die Begleitung von Kindern ab der 5. und 6. Klasse konnte erst ab Frühling 2021 wiederaufgenommen werden.

Soziale Gruppenarbeit

Ein Erfolgsmodell des ASB Ulm ist die Soziale Gruppenarbeit. Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren aus problematischen Verhältnissen lernen in den Gruppen sozialen Umgang, wie sie alltägliche Herausforderungen meistern und wie sie mit ihren Ängsten umgehen können. Ziel ist es, die Individualität von Kindern und Jugendlichen zu fördern und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Neben klassischen Methoden wie Gruppengesprächen kommen bei der sozialen Gruppenarbeit vielfältig erlebnis- und sportorientierte Methoden zum Einsatz.

Die Angebote richten sich sowohl an Kinder, Jugendliche als auch an junge Erwachsene und reichen vom Kanufahrten und Bogenschießen bis hin zum Boxen. Bei den Erlebnisgruppen arbeitet der ASB Ulm eng mit dem Jugendamt zusammen. Seit 2017 bietet der ASB Ulm in Zusammenarbeit mit der Justiz und den Jugend-

gerichtshilfen der Stadt Ulm, des Alb-Donau-Kreises und des Landkreises Neu-Ulm ein Anti-Aggressivitäts-Training an, in das

Elemente aus der Sozialen Gruppenarbeit, wie beispielsweise das Boxtraining, eingeflossen sind.

Im Rahmen des Sozialraumorientierten Arbeitens ist, in Kooperation mit der Pestalozzischule, zukünftig ein Angebot für Schulen geplant. „Box for Life“ wird sich dieses Angebot nennen und soll nach der Corona-Pandemie starten. Dabei werden an der Schule teils gemeinsam mit einer Schulsozialarbeiterin, Lehrern, u.a. „Box for Life“ angeboten, bei denen die Kinder und Jugendlichen ihre Grenzen kennenlernen und ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln sollen. Es ist geplant, dass

der Unterricht in zwei Gruppen – Mädchen und Jungen – aufgeteilt wird. Die Mädchen übernimmt die Schulsozialarbeiterin. Dadurch soll, in Zusammenarbeit mit der Schule und anderen Beteiligten, den Jugendlichen frühzeitig ein bewusstes Handeln beigebracht werden.



AUTISMUS

Zur Abteilung der Jugendhilfe gehört seit 2010 auch ein Fachbereich für Integration und Eingliederungshilfe im Bereich der seelischen Behinderung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Ein Schwerpunkt dieser Aufgabe liegt in der Arbeit von Menschen im Autismus-Spektrum.

Diese Menschen sind oft davon betroffen, dass viele Systeme nicht auf sie eingestellt sind. Sie benötigen aufgrund des vielseitigen Persönlichkeitsprofils oftmals individuelle Lösungen. Der ASB Ulm unterstützt und begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit seelischen Beeinträchtigungen in Kindergärten, Regel- und Förderschulen sowie an Hochschulen und Universitäten und stellt Begleitpersonen zur Verfügung, die die nötige Sicherheit im Kindergarten- oder Schulalltag garantieren und bei Problemen zur Seite stehen. 2020 wurden vom ASB Ulm 34 Kinder und Jugendliche in dieser Form begleitet.

Darüber hinaus begleitet der ASB Ulm junge Erwachsene auf dem Weg in die Selbstständigkeit und es werden Alltagsstrukturen sowie Wohnangebote geschaffen. Dabei sind die Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) und das Ambulant Betreute Wohnen (ABW) als ambulante Dienstleistungen für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Beeinträchtigung sowie für Menschen im Autismus-Spektrum angedacht.

Junge Menschen werden vom ASB Ulm dabei unterstützt, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die ihnen später ein sinnerfülltes und möglichst selbstständiges Leben ermöglichen. Zudem sind junge Menschen im Autismus-Spektrum oft vielfältigen Herausforderungen in der Alltagsgestaltung ausgesetzt. Es fällt schwer, den Tag zu strukturieren oder einen Platz oder eine Aufgabe in der Gesellschaft zu finden. Die Mitarbeiter des ASB Ulm unterstützen sie, eine selbstbestimmte und gelingende Tagesstruktur zu finden und gestalten.

AUTISMUS	2018	2019	2020	2021
Schulbegleitung	23	25	34	39
Tagesstruktur für volljährige Autisten	3	3	3	3
Wohnen	1	1	1	1
ABW	1	1	1	1
UK = unterstützende Kommunikation	1	1	1	1
Entlastungsleistungen	3	5	5	6
Gesamt	32	36	46	51



ELTERNASSISTENZ

Elternschaft ist laut Artikel 23 der UN-Behindertenrechtskonvention ein Menschenrecht. Einfach ausgedrückt besagt dies, dass jeder Mensch mit Beeinträchtigung selbst entscheiden darf, ob und wie viele Kinder er haben möchte. Menschen mit Behinderung sind dann in angemessener Weise bei der Wahrnehmung ihrer elterlichen Verantwortung zu unterstützen.

Die 2020 vom ASB Ulm ins Leben gerufene Elternassistenz richtet sich an körper-, sinnesbehinderte oder chronisch kranke Eltern sowie an werdende Eltern. Diese entscheiden selbst, wann, wo, wie und durch wen die Hilfen erfolgen sollen. Von Handreichungen, Haushaltstätigkeiten, der Pflege oder Aktivitäten mit dem Kind umfasst die Elternassistenz des ASB jeden Lebensbereich.

Die erzieherischen Belange bleiben im Entscheidungsbereich der Eltern, denn Ziel ist es, den Eltern die Gestaltung des Alltags und die Erziehung nach ihren Vorstellungen zu ermöglichen. Um dieses Angebot möglich zu machen, arbeitet die Abteilung der Jugendhilfe eng mit dem Fachbereich Behindertenhilfe zusammen. So ist eine 24-Stunden Assistenz möglich. Langfristig plant der ASB Ulm, das Angebot auszuweiten und qualifizierte Fachkräfte einzustellen.



THERAPIEZENTRUM

Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie – das Therapiezentrum des ASB Ulm bietet seit über 25 Jahren eine Vielzahl hochfrequentierter Leistungen für gesetzlich Versicherte und Privatpatienten jeden Alters an. Der Schwerpunkt des Therapiezentrums liegt auf der Behandlung neurologischer Erkrankungen. Aber auch andere generationsübergreifende therapeutische Angebote für die unterschiedlichsten Beschwerden werden behandelt.

„Die Patienten profitieren vor allem von der interdisziplinären Zusammenarbeit aller Fachbereiche, wodurch Termine zur Zeitersparnis kombiniert werden können“, so Tobias Babiarz, Leiter des Therapiezentrums. Dies ermöglicht eine ganzheitliche Therapie und bietet eine optimale Versorgung.

Die qualifizierten Mitarbeiter des Therapiezentrums stehen dauerhaft in Austausch miteinander, um so die Therapieerfolge der Klienten zu optimieren. Ganz nach dem Motto „Wir helfen hier und

jetzt“ hat sich das Therapiezentrum bewusst dazu entschieden, insbesondere auch Menschen mit schwersten Behinderungen zu betreuen – eine Aufgabe, die eine besondere Ausbildung, aber auch eine hohe Bereitschaft, sich auf die Patienten einzulassen, erfordert.

Die Mitarbeiter der verschiedenen Fachbereiche besuchen regelmäßig Fortbildungen, um das erworbene Wissen in den Praxisalltag einfließen zu lassen. Die Einrichtung trägt sich wirtschaftlich selbst und hat sich im Berichtszeitraum positiv entwickelt. Gewinne fließen in die Rücklagen und es wird fortlaufend in neue Geräte sowie modernste Ausstattungen investiert, um die Angebote - orientiert an den aktuell neuesten Standards – zu ergänzen. Hierbei wird auf die Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit geachtet sowie auf die positiven Auswirkungen auf die Patienten.

Trotz der Corona-Pandemie seit Beginn des Jahres 2020 war das Therapiezentrum des ASB Ulm durchgehend geöffnet. Nichtsdestotrotz forderte die Pandemie eine enorm hohe Anpassungsfähigkeit des Teams sowie der Patienten, da die Behandlungen nur unter strengen Hygienemaßnahmen stattfinden konnten.

	2018	2019	2020	2021
Behandlungen	40.323	39.548	34.545	41.570

EHRENAMT

Der Gesellschaft einen Dienst leisten, über sich hinauswachsen, Menschen kennenlernen und Erfahrungen sammeln – das bedeutet Ehrenamt beim ASB Ulm.

In der Gesellschaft sind freiwillige Dienste am Nächsten als ehrenamtliche Arbeit heute und in der Zukunft nicht mehr wegdenken. Überall leisten ehrenamtlich Tätige wertvolle Arbeit. Die Bereiche Katastrophenschutz und Schnelleinsatzgruppen sind nach einer Neuausrichtung des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nun unter dem Begriff „Bevölkerungsschutz“ zusammengefasst. Einheiten des Bevölkerungsschutzes kommen zum Einsatz, wenn reguläre rettungsdienstliche und sanitätsdienstliche Kräfte nicht mehr ausreichend sind, zum Beispiel bei Großbränden, Unfällen oder Naturkatastrophen.

Der ASB Region Ulm stellt die für das Stadtgebiet Ulm zuständige 2. Einsatzinheit des Bevölkerungsschutzes. Stationiert ist diese Einheit zusammen mit der des Deutschen Roten Kreuzes (DRK)

Ulm betriebenen 1. Einsatzinheit und des ABC-Zuges der Ulmer Feuerwehr in der gemeinsamen Unterkunft im Industriegebiet Donautal. Um den Bevölkerungsschutz in Ulm zukunftsfähig zu machen und seine Einsatzfähigkeit auch weiterhin zu gewährleisten, ist es notwendig, das Ehrenamt zu stärken, die ehrenamtlichen Kräfte in der Organisation zu halten und darüber hinaus Neumitglieder zu gewinnen.

Situationen wie die jüngst aufgetretene Jahrhundertflut 2021 zeigen die unglaubliche Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements. Der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz des ASB Ulm

ist so vielseitig wie die Menschen, die sich darin engagieren. Möglichkeiten zur Weiterbildung zum Notfall-, Rettungssanitäter sowie Rettungs- und Sanitätshelfer stellen ein attraktives Angebot für Ehrenamtliche dar.

Der Sanitätsdienst des ASB Ulm kommt vor allem bei Veranstaltungen zum Einsatz. Auch wenn diese aufgrund der anhaltenden Pandemie einen Rückgang im jüngsten Berichtszeitraum hatten, erfreut sich das Angebot über reges Interesse sowohl auf Seiten der Mitarbeiter als auch bei der Nachfrage für entsprechende Sanitäts-Dienstleitungen, zum Beispiel bei Konzerten oder sportlichen Events.

„**Der ASB hat seine Wurzeln im Ehrenamt und es ist bis heute wichtiger Bestandteil.**“

BREITENAUSBILDUNG ERSTE HILFE

Stabile Seitenlage, Herzdruckmassage, der richtige Umgang mit Unfallopfern. Erste-Hilfe-Kurse sind wichtig und notwendig, nicht nur für Führerscheinanwärter oder betriebliche Ersthelfer.

Im Notfall kommt es auf die ersten Minuten an. Oft können schon durch einfache Maßnahmen schwerwiegende Folgen verhindert werden. Dabei ist es von erheblichem Vorteil, wenn die Ausbildung bereits im Kindesalter beginnt und fachlich fundiert in der Schule vermittelt wird. Im Erwachsenenalter sollte ein Erste-Hilfe-Kurs wiederholt werden. „Für Privatleute empfiehlt sich ein Auffrischkurs alle paar Jahre“, sagt Arpad Firstner. Er leitet die Erste Hilfe Ausbildung in Ulm, bei der in den vergangenen vier Jahren 176 Kurse mit zehn bis elf Teilnehmern pro Kurs durchgeführt wurden.

Mit einem Kursangebot, das alle Bereiche abdeckt, ist der ASB Ulm seit Jahren auf Erfolgskurs. Die Zahlen der angebotenen Kurse sind im Berichtszeitraum seit 2018 deutlich gestiegen. Der unvermindert positiven Resonanz konnte selbst die Corona-Pandemie nur wenig anhaben.

Mit einer Angebotspalette von drei verschiedenen Kursen bildet der Verband Laien in Erster Hilfe und Lebensrettenden Sofortmaßnahmen aus. Dabei wird untergliedert in den Erste Hilfe Grundkurs, Fortbildungen rund um die Erste Hilfe und Erste-Hilfe-Kurse am Kind und in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Der Grundkurs ist vor allem für junge Menschen, die in den Straßenverkehr starten, relevant. Er kann aber auch von Schülern, Mitarbeitern in Unternehmen, Behörden oder Institutionen wahrgenommen werden.

Die Fortbildungen werden meist von Unternehmen, aber auch von interessierten Privatleuten gebucht. Letzteres, die Kurse zur Ersten Hilfe am Kind und in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, sind für Pädagogen in Kindergärten, Tagesstätten oder für Lehrer und Eltern von Bedeutung. Diese sind so in der Lage, in Ernstfällen entsprechend zu handeln, die nötigen Schritte einzuleiten und, im Bestfall, schlimmere Folgen zu verhindern.

Die Lerninhalte der Kurse werden von modernen Methoden und idealer Ausstattung begleitet, um das Wissen bestmöglich an die Teilnehmer zu vermitteln. Dabei können individuelle Wünsche der Kursteilnehmer beachtet und Kurse flexibel angepasst werden. Mit den Erste Hilfe Angeboten des ASB Ulm kann so ein wichtiger Beitrag in der Bevölkerung geleistet werden, im Ernstfall richtig zu reagieren.



Die Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) ist die Jugend des ASB Ulm, deren Arbeit komplett ehrenamtlich getragen wird. Zur ASJ gehören alle ASB Mitglieder unter 27 Jahren sowie die Gruppenleiter.

Die ASJ bietet jungen Menschen viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und gemeinsam Spaß zu haben. Dabei ist es das Ziel, Toleranz, Selbstbewusstsein und soziales Engagement von jungen Menschen zu fördern. Dies geschieht bei wöchentlichen Treffen, Ausflügen und Freizeiten, die den Interessen, Bedürfnissen und Wünschen der Jugendlichen entsprechen.

Ein Hauptpunkt der ASJ-Aktivitäten dreht sich um das Thema Erste Hilfe, denn Menschen in Not zu helfen, kann man nicht früh genug lernen. Die wöchentliche Gruppenstunde beschäftigt sich mit den Themen Erste Hilfe, Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst sowie der Geschichte des ASB und der Region. Gemeinsame Veranstaltungen und Exkursionen mit anderen Hilfsorganisationen und Vereinen erweitern hier den Horizont und das Arbeiten als Team.

Neben der Gruppenstunde betreut die ASJ Schulsanitätsdienste an mehreren Ulmer Schulen. Der Schulsanitätsdienst der ASJ des ASB Ulm ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Nachwuchsförderung. „Das Angebot der ASJ wird von Realschulen und Gymnasien gerne angenommen“, sagt Jugendleiter Simon Lorenz.

Bei schwereren Notfällen können die Schulsanitäter mit qualifizierten Erste Hilfe Maßnahmen die wertvolle Zeit bis zum Eintreffen der Rettungskräfte überbrücken. Sie absolvieren den Dienst an ihren Schulen freiwillig. Das fördert das Verantwortungsgefühl für andere, stärkt das Selbstbewusstsein und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Zurzeit betreut die ASJ fünf Gruppen an weiterführenden Ulmer Schulen mit je 15 bis 20 Jugendlichen ab 13 Jahren.

Die Schüler erlernen im Rahmen der 35-stündigen Ausbildung theoretische und praktische Maßnahmen, um ihren Mitschülern helfen zu können. Für Grundschulen und Kindergärten bietet die ASJ Ulm seit drei Jahren den Pflasterschein an. Dies ist eine vierstündige Einführung in die Erste Hilfe mit Erkundungstour durch einen Rettungswagen, bei welcher die Teilnehmer lernen, wie man Hilfe holt und was der Rettungsdienst eigentlich mit dem Patienten macht.

Zu den Highlights des Jahres gehören neben den Veranstaltungen der Landes- und Bundesjugend immer das Kinderfest in Söflingen, die San Station auf der Dianawiese am Schwörmontag und das Helfen bei Übungen anderer Vereinstelle. Ab dem 16. Lebensjahr dürfen die von der ASJ ausgebildeten Helfer bei Großveranstaltungen wie Fußballspielen, Festivals oder Rockkonzerten unterstützend tätig werden.

Die ASJ Ulm wird durch ihren gewählten Jugendvorstand und die Gruppenleiter verwaltet. Der Jugendvorstand besteht derzeit aus sechs Personen, ist damit selbstständig geschäftsfähig und wird hierbei von der Landesjugend und der Verwaltung unterstützt.

Der Corona-Pandemie geschuldet, musste leider im Frühjahr 2020 der Schulsanitätsdienst eingestellt werden. Mitte Oktober wurde die Mitgliederversammlung in einer Online-Sitzung abgehalten

und ein Großteil des Jugendvorstandes neu gewählt. Dieser konnte sich das erst halbe Jahr nur telefonisch oder per Videokonferenz treffen. Im Frühjahr 2021 konnten die ersten Renovierungsmaßnahmen in den Jugendräumen umgesetzt werden. Kurz vor den Sommerferien durfte endlich wieder gestartet werden: Neben den Gruppenstunden und Seminaren für Gruppenleiter beim Stadtjugendring durften wir Teil

der Kinderfreizeit auf der Blauinsel sein.

In den Sommerferien wurde der erste Schulsanitätsdienst Lehrgang seit 1,5 Jahren angeboten und der Kontakt zu den Partnerschulen wieder eng gepflegt.

Leider mussten auf Grund der Pandemie neben dem Ausfall der Übungsstunden auch auf zwei Landesjugendwettbewerbe, einen Bundesjugendwettbewerb und die Sanitätsunterstützung an zwei Schwörmontagen verzichtet werden. Zu verkraften waren zudem der Abschied von zwei Jahrgängen im Schulsanitätsdienst ohne Neuzugänge.

„
Spielerisch für den Ernstfall üben.“

ARBEITER-SAMARITER-JUGEND

BETRIEBSRAT

Zuhören, vermitteln, Vertrauen schaffen – das beschreibt die Arbeit des Betriebsrats beim ASB Ulm. Die Betriebsräte sind Ansprechpartner für alle Mitarbeiter und vertreten deren Interessen, Anliegen und Wünsche. Gemeinsam mit der Geschäftsführung werden zielführende Wege und Lösungen für die Anliegen der Beschäftigten gesucht.

Als Interessensvertretung der Arbeitnehmer ist der Betriebsrat Ansprechpartner für alle Mitarbeiter. Daran wurde auch während der Pandemie festgehalten. Wo persönliche Gespräche aufgrund von Abstands- und Hygieneauflagen nicht möglich waren, schaltete man sich per Telefon oder Videokonferenz zusammen. Es mussten neue Wege erprobt und kreativ umgesetzt werden. Der regelmäßige Austausch sei wichtig, um auf kurzem Weg offene Fragen klären und persönliche Anliegen erörtern zu können, sagt die Betriebsratsvorsitzende Petra Bergmann. Gemeinsam mit ihren Stellvertretern Rainer Rost und Andrea Häuser sind sie ein 11-köpfiges Gremium, in dem Mitarbeiter aus allen Bereichen des ASB vertreten sind.



Petra Bergmann hatte das Amt 2019 von Martin Wagner übernommen, der Ende 2019 in den Ruhestand verabschiedet wurde. Qua Amt ist sie auch auf Landesebene Mitglied des Gesamtbetriebsrats ASB Baden-Württemberg e.V.. Ebenso ist sie gewähltes Mitglied in der Ver.di-Tarifkommission für die Region Ulm. Die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat, Geschäftsführung und Mitarbeitern im Berichtszeitraum war getragen von gegenseitigem Respekt und dem Streben nach gemeinsamem Erfolg. Die Tarifverhandlungen 2019 brachten landesweit Lohnerhöhungen von bis zu acht Prozent.

Wichtige Themen, die den Betriebsrat in den vergangenen vier Jahren beschäftigten, waren unter anderem der Fachkräftemangel und die damit verbundenen notwendigen Veränderungen in

der Dienstplangestaltung. Im Bereich des Rettungsdienstes standen Themen in Zusammenhang mit der Dienstplangestaltung im Mittelpunkt der Beratungen. Einen hohen Informations- und Beratungsbedarf gab es in Zusammenhang mit dem dritten Änderungstarifvertrag des TV ASB. Bedingt durch die Pandemie wurde es notwendig, eine Betriebs-

vereinbarung zur Kurzarbeit ab April 2020 mit Ergänzungen und Aktualisierungen in 2021 abzuschließen. In dieser Zeit großer Unsicherheit waren Gespräche mit Beschäftigten und allen betroffenen Bereichen ein wesentlicher Bestandteil der Betriebsratsarbeit. Der Zeitgeist macht auch vor der Pflegebranche nicht Halt. So hat der Gesamtbetriebsrat des ASB Baden-Württemberg e.V. im Jahr 2017 eine Datenschutzverordnung verabschiedet, die die elektronische Datenerfassung samt Protokollierung für alle Regionen regelt.

MITARBEITER

Die Mitarbeiter sind die Grundlage für den Erfolg des ASB Ulm. Ihre fachliche Qualifikation und ihr Engagement zeichnen sie aus. Dafür bietet der Wohlfahrtsverband sichere und attraktive Arbeitsplätze sowie umfassende Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Zum 1. Juli 2021 wurde die Geschäftsführung und die Verwaltung des ASB Region Ulm, die bis dahin durch den ASB Region Heilbronn-Franken ausgeübt wurde, in die Hände der Ulmer Kollegen gegeben. Damit ging eine Dekade enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit zu Ende. Durch die Umstrukturierung wurden neue Mitarbeiter – vor allem im Bereich der Verwaltung – nötig. Die Mitarbeiterzahl des ASB Ulm beläuft sich Ende 2021 auf 909 und ist damit im Berichtszeitraum um rund 30 Prozent gestiegen. Der Verband zählt heute zu einem der größten Wohlfahrtsverbände in der Region.

Insgesamt eine positive Tendenz, die jedoch nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass die Personalnot nach wie vor groß ist. Eine wesentliche Herausforderung für den ASB Ulm stellt daher die Sicherung von Fachkräften dar. Deshalb werden nach wie vor entsprechende Maßnahmen zur Personalentwicklung und -bindung getroffen. So sind die Mitarbeiter des ASB Ulm über die tariflichen Löhne hinaus über eine betriebliche Altersvorsorge abgesichert. Auch die zahlreichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur

persönlichen und fachlichen Entwicklung werden gut angenommen und intensiv genutzt.

Zudem unternimmt der Verband Anstrengungen, eigene Fachkräfte auszubilden, zum Beispiel über eine erhöhte Anzahl an Ausbildungsplätzen sowie eines dualen Studiums. In Kombination mit weiteren Maßnahmen zur Personalentwicklung und -steuerung ist der ASB Ulm strukturell und wirtschaftlich gut vorbereitet.

Eine Herausforderung im Berichtszeitraum war die im Jahr 2020 beginnende Corona-Pandemie. Trotz aller Unsicherheiten haben sich die Mitarbeiter schnell und professionell auf die neue Situation eingelassen. Ob Kurzarbeit, Hygienemaßnahmen, Infektionsschutzgesetz, die Organisation der Kinderbetreuung oder die Unterstützung in den Pflegeeinrichtungen - das gesamte ASB-Team hat Hand in Hand zusammengehalten. Bei der Umsetzung eines Pandemieplans war der ASB vor allem bestrebt, angemessene, familienfreundliche Arbeitszeit- und Home-Office-Regelungen für Mitarbeiter für die Zeiten zu finden, in denen die Kitas und Schulen geschlossen waren. Auch die Digitalisierung, die bis dahin nur wenig Einzug in den Wohlfahrtsverband gefunden hatte, wurde durch die Corona-Pandemie deutlich beschleunigt und macht den ASB Ulm mehr denn je zu einem attraktiven Arbeitgeber.

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Mitarbeiter	615	639	879	909

MITGLIEDER

Menschen miteinander und füreinander – eine Philosophie, die den Erfolg des ASB seit jeher prägt. Das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder ist die Säule, die das Soziale in den Vordergrund rückt. Ein Teil des großen Ganzen sein, darum geht es als Mitglied des ASB Region Ulm. Dabei gibt es keinerlei Beschränkung, wer Mitglied werden kann.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und Stagnation der Wirtschaft hat die Mitgliederzahl im Berichtszeitraum einen rückläufigen Trend. Aktuell verzeichnet der ASB Ulm 7607 Mitglieder (Stand 31.12.2021), was 921 Mitglieder weniger als im Jahr 2018 entspricht. Neben der Pandemie zählen eine natürliche Fluktuation durch Umzug oder Versterben zum Rückgang des Mitgliederbestands.

Trotz der rückläufigen Zahlen bemüht sich der ASB Ulm um ein weitreichendes Vertrauen der Öffentlichkeit in die soziale Arbeit. Dabei bietet eine Mitgliedschaft viele Vorteile. Neben der vierteljährlich erscheinenden Mitgliederzeitschrift „ASB Magazin“, gibt es die Möglichkeit im Fall von Krankheit oder Unfall die medizinisch betreute Rückholung in ein geeignetes heimatnahes Krankenhaus in Anspruch zu nehmen – und das weltweit. Dies kann auch auf Ehegatten sowie auf Kinder übertragen werden.

„
**Helfende Hände
brauchen ebenfalls Hilfe,
um Menschen in Not
die bestmögliche
Unterstützung zu bieten.**“

	2018	2019	2020	2021
Anzahl Mitglieder	8.528	8.381	7.942	7.607

DANK

Es liegen herausfordernde Zeiten hinter uns. Insbesondere in den vergangenen zwei Jahren hatte uns die Pandemie mit all ihren Konsequenzen und Einschränkungen voll im Griff. Und ein Ende ist bisher nicht absehbar, sodass wir uns auch in Zukunft mit vereinten Kräften allen Situationen stellen werden, um diese gemeinsam zu meistern.

Sämtliche Geschäftsbereiche haben sich stets im offenen Dialog mit den Herausforderungen des Alltags auseinandergesetzt, alle notwendigen Maßnahmen ergriffen und Entscheidungen umgesetzt. Die Pandemie hat gezeigt, dass wir auch in Krisenzeiten fest etabliert sind und die Investitionen der letzten Jahre die notwendige Stabilität gewährleisten konnte.

Mit Freude blicken wir auf eine gute Entwicklung des ASB Ulm. Die Mitarbeiter haben in den vergangenen Jahren Großes geleistet. Das Engagement und der offene und kreative Einsatz ist der Kern dieser positiven Entwicklung. Die Entschlossenheit, der Teamgeist, die Kreativität beim Umgang mit neuen Herausforderungen und

der sehr persönliche Einsatz aller Mitarbeiter verdient unsere besondere Wertschätzung. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Eine positive Entwicklung ist nur möglich, wenn alle Beteiligten ihren Beitrag leisten und gemeinsam in die Zukunft blicken. Neben unseren Mitarbeitern ist es unserem Vorstand unter dem Vorsitzenden Christoph Baßler zu verdanken, dass der ASB Ulm in den vergangenen Jahren zu einem leistungsstarken und wirtschaftlich gesunden Verband wachsen konnte. Die von Respekt und Offenheit für neue Wege geprägte Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Vorstand ist hierfür die Basis.

Eine wichtige Säule bilden unsere Mitglieder, Förderer und Freunde, denen unser besonderer Dank gilt. Mit ihren Spenden und Mitgliederbeiträgen, mit ihrer materiellen und ideellen Unterstützung bilden sie das Fundament für die Umsetzung neuer Projekte, um das Versorgungssystem in der Region noch vielfältiger zu gestalten. Dem Wohl der Gesellschaft zu dienen, unseren Mitarbeitern einen zukunftssicheren Arbeitsplatz zu gewährleisten und anstehende Aufgaben professionell und zur Zufriedenheit unserer Kunden zu erfüllen, ist unser Ziel.

Wir danken Ihnen allen von Herzen für die gute, verlässliche und konstruktive Zusammenarbeit und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und die Geschicke des ASB Ulm unter dem Motto „Wir helfen hier und jetzt!“ zu lenken.

Impressum

Herausgeber

Arbeiter-Samariter-Bund

Baden-Württemberg e.V.

Region Ulm, Alb-Donau, Heidenheim, Aalen

Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm

info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org

Verantwortlich i.S.d.P.

Stefan Schulz

Gestaltung/Realisierung

Stachederundsander GbR, Ulm

www.stachederundsander.de

Fotografie

Sabine Möloth Werbefotografie, Ulm

www.stefaniemoeloth.de

Druck

ILLIGDRUCK & MEDIENWERKSTATT GmbH, Flein

www.illigdruck.de



Wir helfen
hier und jetzt



Arbeiter-Samariter-Bund
Baden-Württemberg e.V.
Region Ulm, Alb-Donau,
Heidenheim, Aalen